

Typ:

Alle PKW



EUROSERVICE



Nr.:

A - 62

TI-C-48

TECHNISCHE INFORMATION

Adam Opel Aktiengesellschaft Rüsselsheim

Datum: 27.3.1980

Blatt 1 von 3

	KD.-Leiter	Teile-Leiter	Gewährleistung	Meister	KD.-Berater	Mechaniker	Andere
Sichtvermerk							
Datum							

Diese Technische Information ersetzt folgende, frühere Ausgaben:

Technische Information TI-C-63, Gruppe A-49, vom 1.8.1978

Technische Information TI-C-58, Gruppe A-57, vom 5.7.1979

Betrifft: Serienmäßiger PVC-Unterbodenschutz, Hohlraumschutzwachs, Saison-Unterbodenschutzwachs und Unterbodenschutz auf Bitumen-Kautschuk-Basis

Fahrzeuge: Alle PKW ab Modelljahr 1978

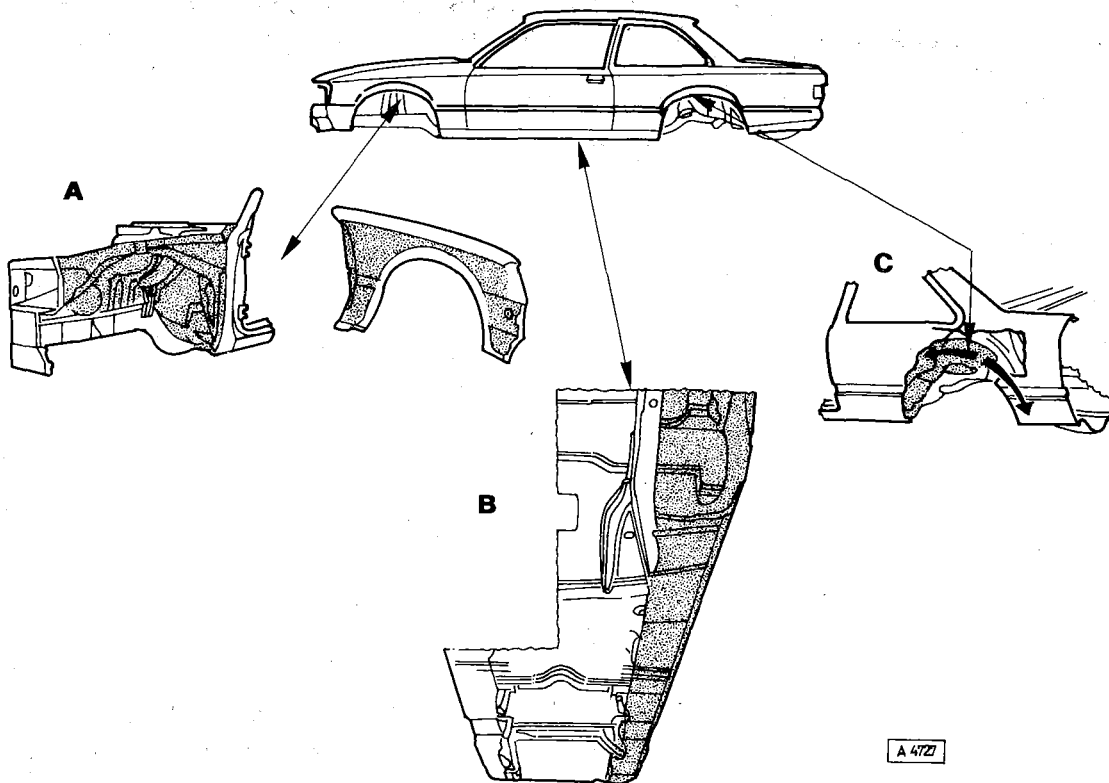
Mit Beginn des Modelljahres 1978 (ab August 1977) sind alle PKW der Produktionen Rüsselsheim, Bochum und Antwerpen serienmäßig mit einem PVC (Polyvinylchlorid)-Unterbodenschutz versehen.

Der PVC-Unterbodenschutz ist eine Verbesserung bzw. Erweiterung der bisher verwendeten Schutzmaterialien. Er löst dank seiner mechanisch festen und zähen Eigenschaften, die in den steinschlaggefährdeten Bereichen der vorderen und hinteren Radeinbauten bisher eingesetzten Materialien auf Kautschuk-Bitumen-Basis ab.

Der neue PVC-Unterbodenschutz übernimmt als Dauerunterbodenschutz die Aufgabe des Steinschlagschutzes für die in Bild A 4727 gezeigten Bereiche des Fahrzeuges.

Diese Technische Information ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Alle Angaben einschließlich evtl. vorhandener Katalog-Nummern entsprechen dem Stand der Drucklegung.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Adam Opel Aktiengesellschaft nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Adam Opel Aktiengesellschaft ausdrücklich vorbehalten.



- Bereich A: Beide vordere Radeinbauten mit Kotflügelinnenflächen
 Bereich B: Beide Fahrzeug-Unterbauseiten auf einer Breite von ca. 250 mm
 Bereich C: Beide hintere Radeinbauten mit Auslauf bis Kofferraumboden

Der bekannte Saisonunterbodenschutz auf Wachs-Basis wird weiterhin, wie bisher, auf den gesamten Fahrzeug-Unterbau aufgespritzt.

Ein Reparaturmaterial auf PVC-Basis kann aus Verfahrensgründen im Kundendienst z. Zt. nicht geführt werden, da PVC-Unterbodenschutzmaterialien nur bei Temperaturen über 90°C aushärten und das fahrbereite Fahrzeug diesen Temperaturen nicht über längere Zeit ausgesetzt werden kann.

Die folgenden Angaben sind daher nur Hinweise zur Überprüfung des PVC-Belages und dessen Ausbesserung bzw. Erneuerung mit anderen geprüften Materialien im Reparaturfall.

1. Schutzwirkung

Die Schutzwirkung des PVC-Unterbodenschutzes ist in erster Linie von den Einsatzbedingungen des Fahrzeuges abhängig. Gegenüber den bisher aufgetragenen Unterbodenschutzmaterialien auf Kautschuk-Bitumen-Basis bietet er wegen seiner vorteilhaften Eigenschaften große Verbesserungen gegen Steinschlag.

2. Wartung und Pflege

Sofern keine mechanischen Beschädigungen vorliegen, bedarf der PVC-Unterbodenschutz keiner besonderen Wartung; es ist ein Dauerunterbodenschutz.

Eine vorbeugende Kontrolle des PVC-Schutzes anlässlich einer Überprüfung bzw. Erneuerung des Saisonschutzes auf Wachsbasis ist zu empfehlen.

Bei Beschädigungen im PVC-Bereich sind die Schadstellen mit einer Stahlbürste zu reinigen und anschließend mit Opel-Dichtmasse, Katalog-Nr. 17 58 421, durch Pinsel- oder Spachtelauftrag auszubessern.

Zur Pflege des gesamten Fahrzeug-Unterbaues führt die Abteilung Teile und Zubehör Opel-Schutzwachs, Katalog-Nr. 15 00 128 (Saisonschutz).

Wichtig!

Der PVC-Steinschlagschutz darf ohne vorheriges Aufbringen der Opel-Sperrlösung, Katalog-Nr. 17 58 440, s. Pos. 4, nicht mit lösungsmittelhaltigen Materialien auf Bitumen-Kautschuk-Basis sowie Mineralölen oder aromatenhaltigen Stoffen beaufschlagt werden.

Chlorkohlenwasserstoffe sowie Lacklösungsmittel dürfen zur äußerlichen Behandlung von lackierten Fahrzeugteilen überhaupt nicht verwendet werden.

Bei Nicht-Beachtung der vorstehenden Anweisungen wird das elastische PVC-Gefüge nachteilig verändert. Es wird hart und spröde. Hartes und sprödes PVC kann z.B. beim Auftreffen eines Steines abplatzen und verliert so seine schützenden Eigenschaften.

Geprüfte und in dünnen Schichten aufgetragene Wachsmaterialien sowie die kurzzeitige Einwirkung von aromatenfreiem Benzin (Waschbenzin) haben keinen schädigenden Einfluß auf die PVC-Beschichtung.

Die Reinigung der PVC- oder wachsgeschützten Karosserie- und Unterbauteile erfolgt am besten mit klarem Wasser, dem z.B. etwas Shampoo zur Entspannung zugesetzt werden kann.

Die Trocknung der Fahrzeuge sollte nach Möglichkeit in temperierten, gut belüfteten Räumen erfolgen.

3. Hohlraumkonservierung

Die Fahrzeug-Hohlräume sind durch ein mehrstufiges, aufeinander abgestimmtes Schutzprogramm hoher Qualität, gegen Korrosion geschützt. Zusätzlich zu dieser Schutzbehandlung erhalten z.B. die Innenflächen der Türschweller eine weitere Schutzwachsbeschichtung. Der Wachsfilm wirkt als Wassersperre "Versiegelung" gegenüber der Grundierung und entfaltet so eine positive Wirkung. Nachbehandlungen dieser Hohlräume sind nicht notwendig.

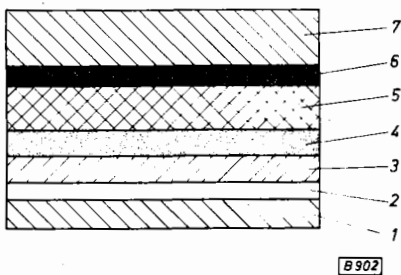
Wird jedoch eine sogenannte "Hohlraumversiegelung" vom Kunden ausdrücklich gewünscht, so dürfen nur qualitativ hochwertige Materialien verarbeitet werden. Es dürfen dabei nur serienmäßige Karosserieöffnungen zum Einführen der Sprühwerkzeuge benutzt werden. Zusätzlichen Bohrungen in die Hohlräume stimmen wir nicht zu.

4. Nachträglicher Auftrag von Bitumen-Kautschuk-Unterbodenschutz

Vor jeder Beschichtung des Fahrzeugunterbaues mit Unterbodenschutzmaterialien muß die Opel-Sperrlösung, Katalog-Nr. 17 58 440, auf alle PVC-beschichteten Flächen in einem dünnen geschlossenen Film aufgetragen werden.

Die Sperrlösung kann auch auf die mit Schutzwachs beschichteten Flächen aufgetragen werden.

Die Opel-Sperrlösung bildet nach ihrer Trocknung eine Sperrschicht und verhindert Weichmacherwanderung zwischen PVC und nachträglich aufgebracht Bitumen-Kautschuk-Materialien. Versprödungen oder Aufweichungen der PVC-Beschichtung treten somit nicht auf. Die hohe Steinschlagschutzqualität bleibt erhalten.



Die nebenstehende Grafik zeigt den Aufbau beim nachträglichen Spritzen von Dauerunterbodenschutz auf PVC-beschichteten Karosserieflächen.

- 1 = Karosserieblech
- 2 = Zinkphosphatierung
- 3 = Tauchgrundierung
- 4 = Grundlack
- 5 = PVC
- 6 = Opel-Sperrlösung
- 7 = nachträglich aufgebracht Unterbodenschutz

Verarbeitungshinweise für Opel-Sperrlösung, Katalog-Nr. 17 58 440

Arbeitsschritte	Hilfsmittel
Flächen des Unterbodens bei älteren und verschmutzten Fahrzeugen reinigen	Hochdruckwasserstrahl warm oder kalt mit Shampoo jedoch <u>ohne</u> scharfe Reinigungszusätze
Flächen trocknen	Druckluft
Sperrlösung spritzen	Druckbecherpistole oder Spritzpistole (Düse 1,5 bis 1,7 mm) Arbeitsdruck ca. 500 kPa (5 bar)
Trocknung	Bei 20°C Raumtemperatur ca. 1 Std. Die Trocknung ist abgeschlossen, sobald die Sperrlösung nicht mehr klebrig ist. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Raumtemperaturen verzögern den Trocknungsprozeß. Niedrige Luftfeuchtigkeit und erhöhte Raumtemperaturen beschleunigen den Trocknungsprozeß. Nicht mit Druckluft trocknen.
Dauerunterbodenschutz spritzen	Opel-Isoliermaterial hell, 15 04 700 Opel-Unterbodenschutz, 15 00 365 Saug- oder Druckbecherpistole Arbeitsdruck ca. 500 kPa (5 bar)

5. Instandsetzung von Karosserieteilen, die mit PVC oder Kautschuk-Bitumen beschichtet sind

Vor Beginn von Karosseriearbeiten ist die jeweilige Beschichtung in Trenn- und Schweißbereichen zu entfernen. Die Beschichtung ist hierzu mit einem Heißluftgerät (Fön, Lötlampe) anzuweichen und gleichzeitig mit einem Spachtel oder Messer zu entfernen.

Die beschichtungsfreie Fläche sollte etwa 10 cm über den Trenn- bzw. Schweißbereich hinausreichen.

Bei sorgfältigem Vorgehen entstehen bei der Belagentfernung weder Geruchsbelästigungen noch Brandgefahr.

Blechteile, die beim Entfernen der Schutzmaterialien unbeabsichtigterweise beschädigt wurden, sind wie seither, mit den bekannten Lackaufbaumaterialien (Grundierung-Lackierung) zu behandeln.

Durch die Anwendung dieser Materialien wird gleichzeitig ein guter Haftgrund für die Korrosionsschutzmaterialien erreicht.